

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger  
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 189.

Freitag den 15. August.

1862.

## Acclimatisation der Thiere und Pflanzen.

(Fortsetzung.)

Es giebt von dem Kameel eben so viele Varietäten wie von dem Pferde. General Harlan, der während zwanzigjähriger Dienstzeit in Indien mit den Eigenschaften dieser Thiere hinreichend bekannt geworden ist, hat, dazu aufgefordert, dem Congreß der Vereinigten Staaten in einem Gutachten das bactrische Kameel als vorzüglich geeignet für die Hochebenen Amerika's vorgeschlagen und besonders diejenige Varietät desselben, welche Booghdee genannt wird. Diese Varietät, aus einer Kreuzung des zweibuckeligen Kameelhengstes mit dem Dromedar hervorgegangen, besitzt von dem letztern nur den einen Höcker, hat aber sonst ganz das Ansehen des Vaters. Außer seinem Nutzen als Lastthier ist dasselbe noch besonders werthvoll durch die feine Wolle, die es liefert, woraus die bekannten tibetischen Shawls gefertigt werden, die sich durch ihre kostbaren Eigenschaften von denjenigen aus der Ziegenwolle wesentlich unterscheiden.

### Lama und Alyaka.

Nach der Entdeckung von Amerika fanden die Europäer daselbst, mit Ausnahme des Hundes, welcher wahrscheinlich in der ganzen Welt als einheimisches Hausthier vorkommt, nur zwei gezähmte Thiere, das indische Schwein und das Lama. Sechzig Jahre darauf war schon das ganz unnütze Meerfischweichen in Europa naturalisirt, aber vier Jahrhunderte sind seitdem verflossen, und noch immer ist das Lama nicht eingeführt, obgleich es fast eben so nützlich und werthvoll ist wie das Kameel. Das Lama ist nicht allein ein Hülf- und Lastthier, sondern liefert auch viele und fette Milch, ein ausgezeichnetes Fleisch und namentlich eine Wolle, die entweder durch ihre Feinheit oder ihren Reichthum ein höchst wichtiges Product bildet. Das Lama be-

wohnt die Hochebenen der Cordilleren bis zur Höhe von 16,000 Fuß, lebt daher in einer kalten Zone; es athmet eine sehr reine und verdünnte Luft und nährt sich von Pflanzen, welche an anderen Punkten der Erde gar nicht wachsen. Mit diesen Bedingungen scheinen unser Klima, unsere Atmosphäre und unser Boden in ziemlichem Widerspruch zu stehen. Wenn aber auch die Einführung des Lama in Europa Schwierigkeiten machen sollte, so sind diese doch sicherlich nicht unüberwindlich. Nicht allein bieten die Gebirgszüge Europa's viele Lokaltäten, die sich denjenigen Südamerika's nähern, wo also die erste Station des Versuchs einer Lamazucht ohne Anstand gemacht werden könnte, sondern die Wissenschaft berechtigt auch zu der Annahme, daß diese Thiere durch beharrliche Gewöhnung allmählich in die Ebene herabgezogen werden könnten, gerade wie unsere Schafe und Ziegen, deren Stammältern ebenfalls entschieden Gebirgsbewohner waren. Demnach erscheint es gar nicht so ungerechtfertigt, wenn man für die dereinstige Verbreitung der Lama's über den Erdboden keine anderen Grenzen annimmt als diejenigen des menschlichen Willens und Bedürfnisses.

Es ist aber keineswegs die Theorie allein, welche zu einer solchen Hoffnung berechtigt; auch eine Erfahrung längerer Jahre spricht zu ihren Gunsten. Die Spanier brachten bald nach der Eroberung von Peru mehrere Lamas nach Europa; im Jahre 1585 kam das erste nach Holland. Allein die Zuchtversuche schlugen damals fehl, weil sie schlecht geleitet waren. Gegenwärtig haben die Versuche zu ganz anderen Resultaten geführt. In dem Jardin des Plantes zu Paris befindet sich eine kleine Lamabeerde, deren Individuen sich seit 14 Jahren aus zwei Stück bis auf zehn vermehrt haben, vollkommen an das Klima gewöhnt sind, sich durchaus wohl befinden und keine besondere Sorgfalt oder Abwartung verlangen. Dasselbe Resultat ist in Eng-



land erlangt worden. Hier hat Lord Derby in seiner großen Sammlung fremder Thiere in dem Park von Knowsley bei Liverpool eine große Alpakaherde von mehr als 60 Stück vereinigt, die seit ungefähr 20 Jahren daselbst gezüchtet worden und vollkommen acclimatisirt ist, so daß diese Thiere selbst im Winter im Freien bleiben. Auch König Wilhelm II. von Holland ließ vor 16 Jahren mehrere Lamas und Alpakas in den Schloßpark des Haag bringen, welche sich bis jetzt auf mehr als 80 Stück vermehrt haben, so daß man das Problem der Acclimatisation selbst als gelöst betrachten darf. Zwar hat man vielfach eingewendet, daß jene eigenthümliche Pflanze der Cordilleren, der Jcho, zur Ernährung dieser Thiere unumgänglich nothwendig sei; dies ist jedoch ein Irrthum. Die bis jetzt in Europa gezüchteten Lamas leben während des Sommers ganz gut von Wiefengras, wie alle übrigen Wiederkäuer, und im Winter von Heu und etwas Hafer.

Da also der Einführung und Verbreitung dieser Thiere keine besondern Schwierigkeiten entgegenzustehen scheinen, so handelt es sich gegenwärtig wohl nur noch um die Frage der Nützlichkeit. Das Lama ist die gezähmte Art des wilden Guanaco. In seinem Vaterlande wird es vorzugsweise als Lastthier benützt, vermag aber als solches nicht mehr als 80 Pfund Ladung zu tragen und höchstens drei deutsche Meilen täglich zu machen. Im 17. Jahrhundert wurden allein in den Minen von Potosi 300,000 Lamas verwendet und jährlich 4 Mill. Stück im Lande geschlachtet. Das Alpaka ist eine Spielart des Lama mit viel feinerer Wolle und verhält sich zu jenem wie das Merinoschaf zu dem Landschaf. Eben diese Wolle ist der Gegenstand eines sehr bedeutenden Handels; in dem funfzigjährigen Zeitraum von 1835—40 wurden allein in Liverpool 134,832 Ballen Alpakawolle eingeführt. Der Werth derselben ist seither auf das Dreifache gestiegen, und die peruanische Gesetzgebung hat aus Furcht, diesen Handel einzubüßen, sogar die Ausfuhr lebender Alpakas verboten, ohne zu bedenken, daß dieselben auch aus den Nachbarstaaten bezogen werden können.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Predigtanzeigen.

**Am 9. Sonntage nach Trinitatis (den 17. August) predigen:**

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Herr Diaconus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke.

Montag den 18. August Vormittags 8 Uhr ein Candidat. Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Superintendent Dryander.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 15. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Oberprediger Weiße.

Sonntag den 17. August um 9 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Herr Oberprediger Bräcker. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pindernelle.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Herr Domprediger Jocke. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Herr Consistorialrath Dr. Neuenhaus.

Montag den 18. August Abends 7 Uhr Bibelstunde.

**Katholische Kirche:** Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bräcker.

**Zu Neumarkt:** Sonnabend den 16. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 17. August um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Candidat Jericke.

Mittwoch den 20. August Abends 6 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Hoffmann.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Katechisation Herr Prediger Plath.

Montag den 18. August Abends 8 Uhr Missionsstunde Herr Pastor Seiler.

### Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Klasse 126. Königlich Klassen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thln. auf Nr. 21,142.



1 Gewinn von 2000 Thln. auf Nr. 56,948. 2 Gewinne zu 600 Thln. auf Nr. 32,429 und 36,832. 2 Gewinne zu 200 Thln. fielen auf Nr. 79,043 und 93,079 und 5 Gewinne zu 100 Thln. auf Nr. 31,434. 41,195. 53,406. 63,209 und 89,513.

Berlin, den 13. August 1862.

**Königliche General-Lotterie-Direction.**

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

**Bekanntmachungen.**

**Ausverkauf!**

Wir beabsichtigen unser Lager von Tisch-, Desfert- und Taschenmessern, Küchenmessern, sowie Scheeren, Britannialöffel, Feuerzeuge, Sägen, Feilen zc. vollständig zu räumen, und wollen dieselben halb obige Gegenstände 10—15% unterm Einkauf abgeben. Wiederverkäufern stellen außerdem die billigsten Preise.

Ferner empfehlen den Herren Consumenten unser Lager von Draht und Drahtnägeln unter Zusicherung der billigsten Preise.

**N. Brandt & Co.**

Gleichzeitig empfehlen wir unser reichhaltiges Lager von Berliner Ausschuss-Porzellan, besonders Teller à Dk. 1 1/4 *fl.*, Dessertteller à Dk. 22 1/2 *fl.*, Tassen und übrige Gegenstände zur geneigten **Berücksichtigung.**

Ebenfalls halten unser wohl assortirtes Lager vergoldeter u. decor. Porzellane, sowie Steingutgeschirre vorzügl. Qualität zu den solidesten Preisen empfohlen.

**N. Brandt & Co.,**  
große Klausstraße Nr. 10.

**Frische Thüringer Salzbutten,**  
à U. 8 1/2 *fl.*, empfing **J. Kramm.**

**Reete Anker-Gefäße,**  
passend zum Gurkeinmachen, verkauft  
**J. Kramm.**

**Feine Seifen**  
offerirt **L. Frost,** große Steinstraße Nr. 2.

**Gummikämme** mit Beschlag v. 5 *fl.*,  
**Manschettenknöpfe** v. 1—15 *fl.*,  
**Cravattenknöpfe** v. 1/2—5 *fl.*,  
**Rockhalter** v. 1—5 *fl.* empfiehlt in großer  
Auswahl **C. F. Ritter,** gr. Ulrichsstraße 42.

**Seidenwaaren** und verschiedene Sorten  
**Taffete, Tücher, Schürzen, Westen,**  
**Chlipse** und die schönsten **Cravattentücher**  
sind am billigsten zu haben nur bei  
**Th. Eskan,**

22. Leipziger Straße 22.

Futterkartoffeln und gute Speisekartoffeln billig  
große Brauhausgasse Nr. 30.

Ein Sopha, 1 Waschkessel steht zum Verkauf  
Barfüßerstraße Nr. 6.

Dieskauer Brod alter Markt Nr. 5.

Ein tüchtiger Gürtler und Dreher wird gesucht  
von **P. Nouvel,** Brüderstraße Nr. 14.

Ich suche einige **gute** Zeugstiefel-Arbeiter  
und einige **gute** Arbeiter auf Kinder-, Zeug- und  
Lederstiefeln. **August Vabst.**

Eine geübte Schneiderin findet Beschäftigung  
Geißstraße Nr. 16.

Eine geübte Näherin sucht Beschäftigung im  
Schneiden, Ausbessern und Weisnähen in und außer  
dem Hause Steg Nr. 3.

Eine anständige Frau in mittleren Jahren  
sucht eine Stelle als Kinderfrau. Zu erfragen  
Brunoswarte Nr. 1, 1 Treppe hoch.

Ein junges Mädchen, welches schon gedient  
hat, sucht zum 1. October als Stubenmädchen oder  
bei größeren Kindern einen Dienst, wo möglich außerhalb.  
Adressen unter R. R. in d. Exped. d. Bl.

Es wird ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren  
zu leichter Beschäftigung für den ganzen Tag gesucht  
große Ulrichsstraße Nr. 60.

Ein Küchenmädchen und ein Stubenmädchen,  
ordentlich und ehrlich, mit guten Zeugnissen, aber  
nur solche, finden zum 1. October Stellung bei  
**Lüttich** „zur Tulpe.“

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen für  
Küche und Hausarbeit wird zum 1. October gesucht  
große Berlin Nr. 18, 1 Tr.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen findet sofort  
oder zum 1. September einen guten Dienst  
Moritzkirche Nr. 3.





Ein Kindermädchen, das aber auch Hausarbeit versteht, sucht zum 1. October die Staatsanwaltschaft **Dütsche**, neue Promenade Nr. 3.

Ein junger Mann sucht in Mitte der Stadt eine Stube nebst Zubehör zum 1. October zu beziehen. Adr. H. P. in d. Exped. d. Bl. niederzul.

Eine Stube zu 16 — 18 *fl.* sofort gesucht Herrenstraße Nr. 6. Frau **Schmidt**.

Eine ältliche Person als Mitbewohner, einerlei welches Geschlechts, ohne Wirthschaft wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung von 2—3 Stuben, 2 Kammern zc., möglichst Mitte der Stadt, zum 1. Octbr. von kinderloser Beamtenfamilie ges. Adr. Z. Z. in d. Exp.

Ein Lagerkeller ist zu vermietthen und gleich zu beziehen große Klausstraße Nr. 40.

Zu vermietthen und zum 1. Octbr. zu beziehen ist ein sehr nobles Logis (hohes Parterre) von 3 bis 5 Stuben, Kochstube, 3 Kammern, Waschkhaus, Keller zc., auf Verlangen auch Pferdestall;

sowie 1 Logis (2 Treppen) von 3 Stuben, Kochstube, 3 Kammern und eben solchem Zubehör, schon jetzt oder später beziehbar, Magdeburger Straße Nr. 4.

1 Logis von 3 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör sofort zu vermietthen und

1 Logis von 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör zum 1. October zu beziehen, zu vermietthen bei **L. Kathe**, Leipziger Straße Nr. 95/96.

1 St., 2 K. u. Zub. verm. Schulberg 13.

**Klausthor-Vorstadt Nr. 8**

ist eine herrschaftliche Wohnung, 9 St., K. u. Zubehör, auch getheilt, den 1. October zu beziehen. **L. Kehse**.

Stube, Kammern u. K. von einzelnen Leuten gleich zu beziehen Klausthor-Vorstadt Nr. 9.

Ein Logis zu vermietthen, parterre, Bockshörner Nr. 3.

1 möbl. St. u. K. verm. Unterberg Nr. 19.

Eine elegant möblirte Stube u. Kammer ist zum 1. Septbr. zu vermietthen gr. Brauhausgasse 4.

Eine freundliche, möblirte Stube u. Kammer ist an einen einzelnen Herrn sofort oder bis zum 1. October zu vermietthen Mühlgraben Nr. 8.

Schlafstell. offen u. Tischgäste w. ang. Kanzeilig. 1.

Am 2. August ein Portemonnaie in meinem Hausflur gefunden. **Jäckel**, gr. Steinstraße 70.

Sonnenschirm gefunden Oberglauchä Nr. 41.

Ein Cigarren-Stui ist gefunden. Abzubolen geg. d. Kosten bei Handelsfrau **Zeug** auf d. Markt.

**Verloren**

wurde gestern Abend vom Bechershof durch die Schmeerstraße, alter Markt und Zentergasse ein Portemonnaie mit einem fl. Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Brunoswarte Nr. 10, 2 Treppen rechts, gegen 1 *fl.* Belohn. abzugeben.

Eine schwarze Knaben-Tuchjacke ist gestern Nachmittag verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Neunhäuser Nr. 2.

Eine Stahl-Broche in Form eines Kranzes in d. Leipz. Str. verl. Das. Nr. 102 geg. Bel. abz.

Ein Portemonnaie mit 1 *fl.* 20 *Sgr.* ist von der Frankensstraße bis zur Merseburger Chaussee verloren worden. Abzug Frankensstraße 2, 2 Tr.

Meinen Mittagstisch zu 2 1/2 u. 3 *Sgr.* halte ich bestens empfohlen. **Trödel 18.**

Sonnabend Abend den 16. Gänsebraten mit Weinkraut **Trödel 18.**

Ein ehrlicher Kellnerbursche wird den 1. September verlangt **Trödel 18.**

Maler- und Lackirer-Gehülfen werden gebeten, sich Sonnabend den 16. d. M. Abends 8 Uhr in **Naumann's Bierstube** einzufinden. **Mehrere Maler- u. Lackirer-Gehülfen.**

Das ist scheene so, gnädige Frau Blaustromp, ich habe ihr scheenes Buch ooch gelesen; die Kritik kann sie nur loben. **Sannchen Malzkuchen.**

**Paradies.**

Heute Freitag den 15. August **Concert.** Anfang 7 Uhr. **C. John.**

**Temperatur der Hall. Wellenbäder.**

	Den 13. August	Den 14. August
	12 Uhr Mittags. 6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens
Luft	16 Grad.	15 Grad.
Wasser	14 " "	14 " "

